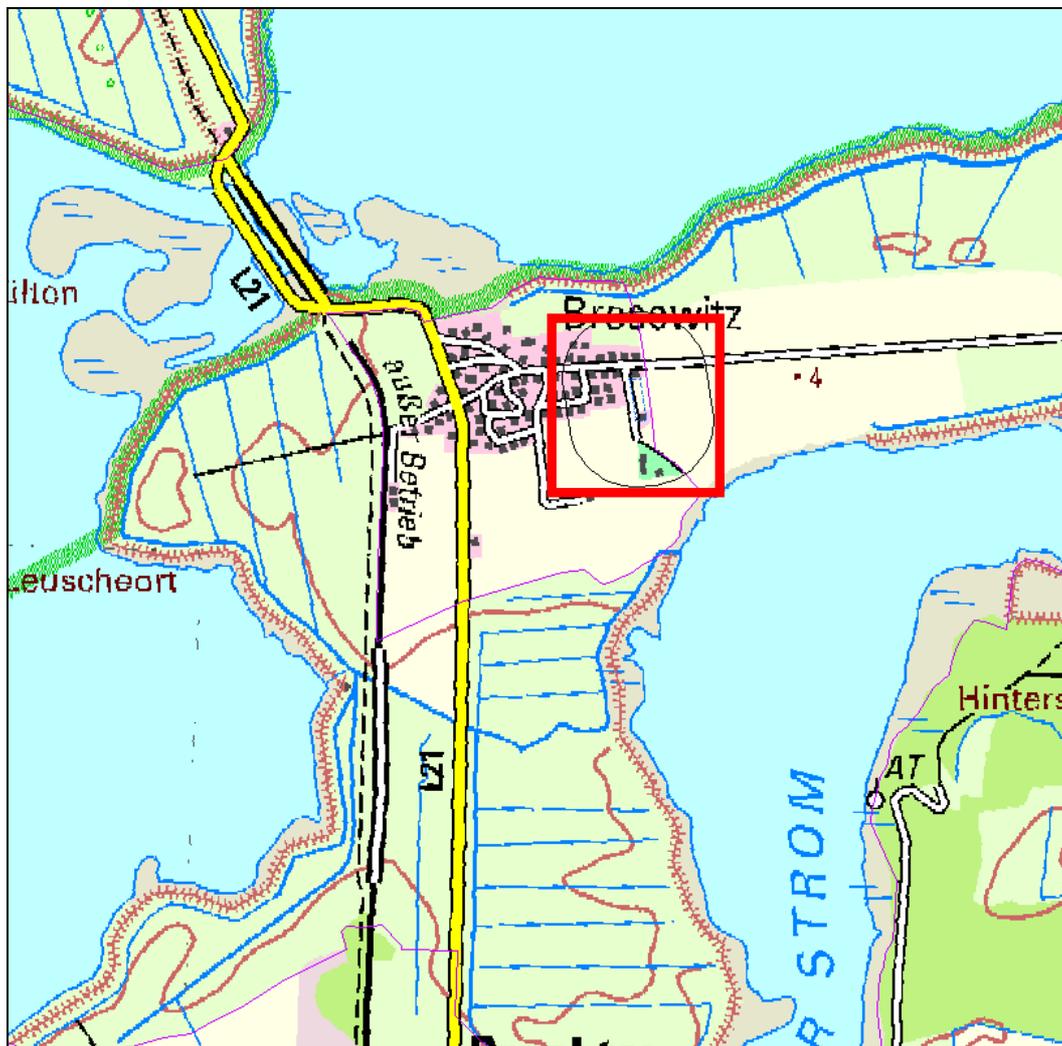


Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

Anlage zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz "

Erfassung und Bewertung der Biotoptypen und Biotoptypenkarte



Verfasser: ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung
Dipl.-Ing. Gerrit Uhle
Siebenmorgen1
23936 Grevesmühlen

Grevesmühlen, 10.06.2021

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	3
2. Methodik	4
3. Ergebnisse	4
3.1 Biotopbestand	4
3.1.1 Gebüsch aus überwiegend nichtheimischen Sträuchern (BLY) (2.1.5)	5
3.1.2 Feldgehölz aus überwiegend nichtheimischen Baumarten (BFY) (2.2.2)	6
3.1.3 Älterer Einzelbaum (BBA) (2.7.1) (§18)	7
Jüngerer Einzelbaum (BBJ) (2.7.2) (§18)	7
3.1.4 Artenarmes Frischgrünland (GMA) (9.2.3).....	8
3.1.5 Intensivgrünland auf Mineralstandorten (GIM) (9.3.3)	9
3.1.6 Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten (PHY) (13.2.2)	11
Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten (PWY) (13.1.2)	11
3.1.7 Sonstige Grünfläche ohne Altbäume (PSJ) (13.10.2).....	12
3.1.8 Sonstige Biotoptypen der Siedlungsgebiete (O) (14).....	12
3.2 Gesetzlich geschützte Biotope	13
4. Biotopflächen (innerhalb des Plangeltungsbereiches)	13
5. Literatur	14
6. Biotoptypenkarte	14

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Gerrit Uhle

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

1. Einleitung

Die Gemeinde Pruchten beabsichtigt mit der Aufstellung Innenbereichssatzung für den Bereich „Zur Oie“ die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Wohnbebauung am östlichen Ortsrand von Bresewitz zu schaffen. Im Rahmen der planerischen Vorbereitung erfolgt eine Biotoptypenkartierung für Flächen innerhalb des Plangeltungsbereiches und des planungsrelevanten Umfeldes.



Foto 1: Intensiv genutzte Grünlandfläche - Blickrichtung bebautes Einzelgrundstück



Foto 2: Blick auf das Eingriffsgrundstück vom Weg aus – Blickrichtung Bresewitz

2. Methodik

Die Erfassung der Biotoptypen erfolgte im Rahmen einer Begehung am 02. Juni 2021. Die Ausgrenzung der Biotoptypen erfolgte gemäß der aktualisierten Biotopkartieranleitung Mecklenburg-Vorpommern (Stand 2013). Es erfolgte keine Vegetationsaufnahme. Die Biotoptypen waren gut ansprechbar (überwiegend Siedlungsbiotope). Eine differenzierte Wertbiotopermittlung wurde nicht notwendig, da nach § 20 geschützte Biotope nicht Bestandteil des Plangebietes sind und im planungsrelevanten Umfeld auch nicht vorkommen.

Der Biotopbestand wurde im Umkreis von 200m um das Plangebiet erfasst. In diesem Umkreis wurde insbesondere der Bestand an geschützten Biotopen und Wertbiotopen geprüft, da diese ggf. durch das Vorhaben beeinträchtigt werden könnten und in der Eingriffsbilanz zu berücksichtigen wären.

3. Ergebnisse

3.1 Biotopbestand

Nachfolgend erfolgt eine Betrachtung der festgestellten Biotoptypen innerhalb des Vorhabengebietes. Die Artenlisten und Beschreibungen beziehen sich auf die Biotopkartieranleitung. Die Charakterarten sind **fett** dargestellt.

Die überplante und im Rahmen der Biotopkartierung erfasste B-Planfläche befindet sich an der südöstlichen Ortsrandlage von Bresewitz. Überwiegend handelt es sich bei der vorhandenen und von der Maßnahme betroffenen Fläche um Grünflächen, welche intensiv genutzt werden. Die Fläche liegt zwischen der bebauten Ortslage von Bresewitz und einem bebauten Einzelgrundstück.

Insgesamt wurden nachfolgende Biotoptypen erfasst.

Nr.-Code	Biotop-Code	Biotoptyp	Lage
02.01.04	BLR	Ruderalgebüsch	Außerhalb Satzung
02.01.05	BLY	Gebüsch aus überwiegend nichtheimischen Sträuchern	Innerhalb Satzung
02.02.01	BFX	Feldgehölz	Außerhalb Satzung
02.02.02	BFY	Feldgehölz aus überwiegend nichtheimischen Baumarten	Innerhalb Satzung
09.02	GM	Frischgrünland	Außerhalb Satzung
09.02	GM/GFD	Frischgrünland/Sonstiges Feuchtgrünland	Außerhalb Satzung
09.02.03	GMA	Artenarmes Frischgrünland	Außerhalb Satzung
09.03.03	GIM	Intensivgrünland auf Mineralstandorten	Innerhalb B-Plan
10.01	RH	Staudensäume/Ruderalfluren	Außerhalb Satzung
10.01.05	RHP	Ruderales Pionierflur	Außerhalb Satzung
10.01.06	RHN	Neophyten-Staudenflur	Außerhalb Satzung
12.01.01	ACS	Sandacker	Außerhalb Satzung

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

Nr.-Code	Biotop-Code	Biotoptyp	Lage
13.02.02	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	Außerhalb Satzung
13.02.02	PHY/PW X	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	Innerhalb Satzung
13.03.02	PER	Artenarmer Zierrasen	Außerhalb Satzung
13.09.06	PZF	Ferienhausgebiet	Außerhalb Satzung
13.10.02	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	Innerhalb Satzung
13.10.02	PSJ/FG	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume/Graben	Außerhalb Satzung
14	O	Gebäude	Innerhalb Satzung
14.05	OD/PG	Dorfgebiet/Hausgarten	Außerhalb Satzung
14.05.04	ODE	Einzelgehöft	Innerhalb Satzung
14.07.01	OVD	Pfad, Rad- und Fußweg	Außerhalb Satzung
14.07.02	OVF	Versiegelter Rad- und Fußweg	Außerhalb Satzung
14.07.03	OVU	Wirtschaftsweg, nicht- oder teilversiegelt	Außerhalb Satzung
14.07.04	OVW	Wirtschaftsweg, versiegelt	Außerhalb Satzung
14.07.09	OVR	Rast- und Informationsplatz	Außerhalb Satzung
14.10.05	OSS/PH	Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage	Außerhalb Satzung

Nachfolgend erfolgt eine kurze Beschreibung der Biotope innerhalb des Plangebietes sowie unmittelbar angrenzender und somit ggf. betroffener Biotoptypen.

3.1.1 Gebüsch aus überwiegend nichtheimischen Sträuchern (BLY) (2.1.5)



Foto 3: Blick auf den Planbereich mit Fliedergebüsch (BLY)

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

Angepflanzte Gebüsche außerhalb des Siedlungsbereiches. Anteil nicht heimischer Arten > 50 %. Auch Sukzessionsgebüsche aus neophytischen Sträuchern. Hierbei handelt es sich um mehrere Fliedergebüsche am Siedlungsrand. Auch auf der überplanten Fläche selbst befindet sich ein kleines Laubgebüsch aus Flieder (Foto 3).

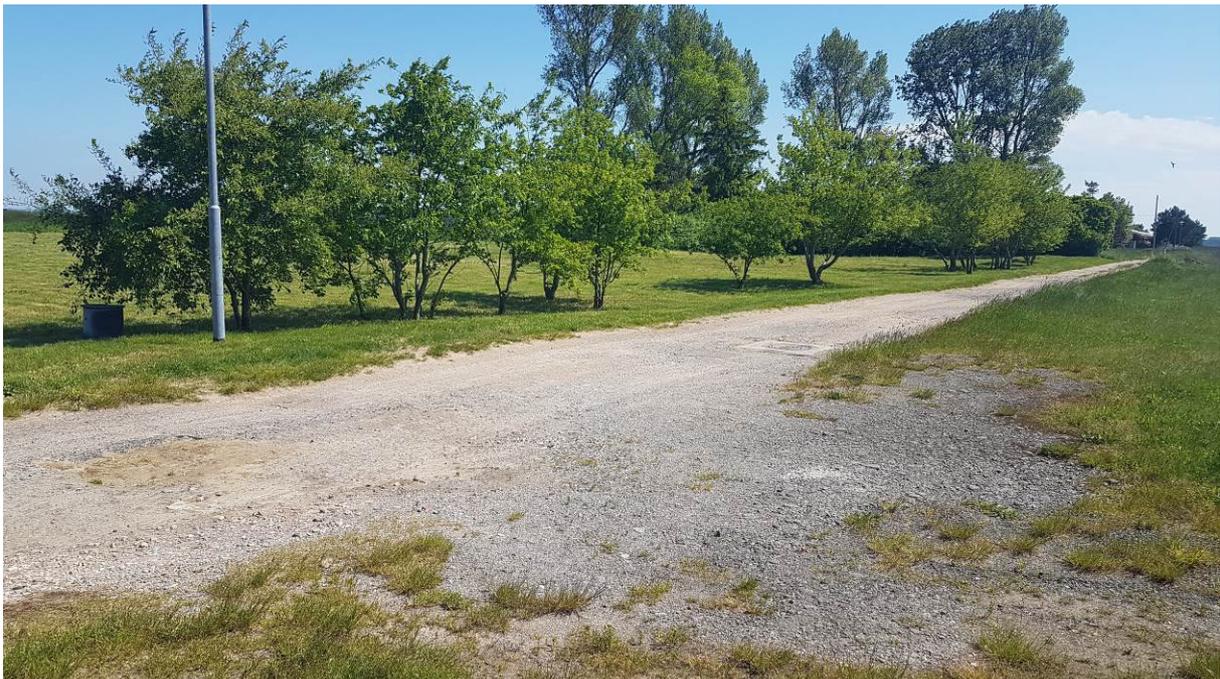
Bewertung im Rahmen der Eingriffsbilanzierung:

Der Biototyp wird im Rahmen der Eingriffsermittlung mit der Wertstufe „1“ belegt. Dieser Wertstufe wird ein durchschnittlicher Biotopwert von „1,5“ zugeordnet.

3.1.2 Feldgehölz aus überwiegend nichtheimischen Baumarten (BFY) (2.2.2)

Feldgehölze mit über 50 % Deckung von nichtheimischen Baumarten.

Parallel zur vorhandenen Erschließungsstraße befindet sich ein lückiger Bestand aus Später Traubenkirsche, welcher diesem Biototyp zugeordnet wurde (siehe Foto 4).



Bewertung im Rahmen der Eingriffsbilanzierung:

Der Biototyp wird im Rahmen der Eingriffsermittlung mit der Wertstufe „1“ belegt. Dieser Wertstufe wird ein durchschnittlicher Biotopwert von „1,5“ zugeordnet.

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

3.1.3 Älterer Einzelbaum (BBA) (2.7.1) (§18) **Jüngerer Einzelbaum (BBJ) (2.7.2) (§18)** **Baumreihe (BR) (2.6) (§19)**

BHD > 50 cm. – Älterer Einzelbaum

BHD < 50 cm. – Jüngerer Einzelbaum

Mindestens 2 Bäume in räumlichen Zusammenhang stehend und optisch eine Einheit bildend < 100m² Fläche - Baumgruppe

Im unmittelbaren Umfeld des Plangeltungsbereichs kommen mehrere einzeln stehende Großbäume dieser Kategorie vor. Dabei handelt es sich überwiegend um ältere Hybridpappeln. Diese befinden sich aber ausnahmslos außerhalb des Plangebietes und werden von der Maßnahme nicht berührt.

Bäume mit einem Stammumfang < 50 cm (Jüngere Einzelbäume) sind ebenfalls nur im weiteren Umfeld des Plangebietes und im Bereich von Hausgärten anzutreffen. Überwiegend handelt es sich dabei um Weiden und junge Stiel-Eichen nördlich bzw. nordöstlich des Planbereiches. In Hausgärten findet man Rosskastanien sowie Obst- und Nadelgehölze. Ein Schutzstatus nach §18 ist nicht gegeben. Auch diese Bäume bleiben von der Maßnahme unberührt.



Foto 4: Pappeln nördlich ein einzelnen Grundstücks am östlichen Rand (außerhalb) des Plangebietes

Eine Baumreihe, bestehend aus Pappeln befindet sich südlich des Plangebietes entlang des eines unbefestigten Weges etwa 110m nördlich des Plangebietes. Vom Planvorhaben ist diese Baumreihe nicht betroffen.

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen



Foto 5: Baumreihe aus Pappeln am nordöstlichen Ortsrand von Bresewitz

3.1.4 Artenarmes Frischgrünland (GMA) (9.2.3)

Artenarmes Grünland frischer Mineralboden mit Dominanz von Obergräsern und geringem Kräuteranteil einschließlich junger Brachen. Die Artenarmut resultiert aus zwischenzeitlich intensiver Nutzung (Mahd oder Beweidung). Im Vergleich zur Frischwiese ist der Anteil an Wiesenstauden deutlich verringert.



Foto 6: Nutzungsgrenze zwischen dem artenarmen Frischgrünland (rechts) und dem Intensivgrünland (GIM) im Bereich des Plangebietes (links)

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

Östlich an den Bereich Plangebietes grenzt eine sehr große Grünlandfläche, welche diesem Biotoptyp zugeordnet wurde. Die Fläche wird von Einsaatgräsern wie Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) und Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) dominiert. Aufgrund des gehäuften bis zerstreuten Auftretens von Frischwiesen- und Ruderalarten wurde die Fläche aber nicht dem Intensivgrünland sondern dem Frischgrünland zugeordnet.

Neben den genannten Bestandsgräsern findet man zerstreut bis häufig Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Brennessel (*Urtica dioica*), Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), Wermut (*Artemisia absinthium*) und Knauelgras (*Dactylis glomerata*). Vereinzelt sind Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Taube Trespe (*Bromus sterilis*), Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*), Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*), Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), Hasen-Klee (*Trifolium arvense*), Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Hornkraut (*Cerastium arvense*), und Straußblütiger Ampfer (*Rumex thyrsiflorus*) anzutreffen.,

Bewertung im Rahmen der Eingriffsbilanzierung:

Der Biotoptyp wird im Rahmen der Eingriffsermittlung mit der Wertstufe „2“ belegt. Dieser Wertstufe wird ein durchschnittlicher Biotopwert von „3“ zugeordnet.

3.1.5 Intensivgrünland auf Mineralstandorten (GIM) (9.3.3)

Artenarmes Dauergrünland oder Saatgrasland in intensiver Nutzung mit geringem oder fehlendem Kräuteranteil auf frischen bis wechselfeuchten Standorten. Brachliegende Flächen weisen weniger als 50 % Hochstauden auf.

Pflanzensoziologische Zuordnung: Plantagini majoris-Lolietum perennis Berger 1932, Festuco rubrae-Crepidetum capillaris Hulbusch & Kienast in Kienast 1978 p. p.

Vegetationseinheiten: Rasenschmielen-Quecken-Grasland, Knickfuchsschwanz-Quecken-Grasland, Bärenklau-Quecken-Grasland, Knaulgras-Grasland, Wiesenfuchsschwanz-Saatgrasland, Weidelgras-Saatgrasland

Charakteristische Pflanzenarten:

K: *Achillea millefolium*, *Alopecurus pratensis*, *Capsella bursa-pastoris*, *Cardaminopsis arenosa*, *Convolvulus arvensis*, *Dactylis glomerata*, *Deschampsia cespitosa*, *Elytrigia repens*, *Heracleum sphondylium*, *Holcus lanatus*, *Leontodon autumnalis*, *Lolium perenne*, *Lolium multiflorum*, *Phleum pratense*, *Plantago major*, *Poa pratensis*, *Poa trivialis* ssp. *trivialis*, *Ranunculus repens*, *Stellaria media*, *Taraxacum* sect. *Ruderalia*, *Trifolium repens*; in Flutrasenmulden: *Agrostis stolonifera*, *Alopecurus geniculatus*, *Alopecurus pratensis*, *Poa annua*, *Polygonum aviculare*.

Intensivgrünlandflächen nehmen den größten Teil des Plangebiets ein. Die Fläche innerhalb des Gebietes stellt sich als relativ homogene Grünlandfläche dar. Sie wird regelmäßig gemäht und kurz gehalten. Weitere intensiv genutzte

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

Grünlandflächen (hier überwiegende Nutzung als Pferdekoppel) befinden sich im weiteren Umfeld, insbesondere südlich des Plangebiets.



Foto 7: Blick auf das Intensivgrünland (Pferdekoppel) südlich des Plangebietes



Foto 8: Blick auf das Plangebiet mit Intensivgrünland (gemäht)

Aufgrund der starken Mahdintensität lässt sich die Vegetationszusammensetzung nur unzureichend ermitteln, so dass zur sicheren Seite hin von einer durchschnittlichen Biotopausbildung ausgegangen wird. Charakteristische Pflanzenarten sind das Ausdauernde Weidelgras (*Lolium perenne*), Rot-Schwengel (*Festuca rubra*) und Wiesen-Rispe (*Poa pratensis*). Außerdem findet man etwas Schafgarbe (*Achillea*

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

***millefolium*), Gänseblümchen (*Bellis perennis*), Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*) und Vogelmiere (*Stellaria media*)**

Bewertung im Rahmen der Eingriffsbilanzierung:

Der Biotoptyp wird im Rahmen der Eingriffsermittlung mit der Wertstufe „1“ belegt. Dieser Wertstufe wird ein durchschnittlicher Biotopwert von „1,5“ zugeordnet.

3.1.6 Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten (PHY) (13.2.2) Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten (PWY) (13.1.2)

Nichtlineare Gebüsche des Siedlungsbereiches mit Dominanz von nichtheimischen Straucharten.

Dominanz von nichtheimischen Baumarten.

Hierbei handelt es sich um Gebüsche aus Armenischer Brombeere (*Rubus armeniacus*), Holunder (*Sambucus nigra*) und Obstgehölzen am Randbereich des Einzelgrundstücks. Der Gebüsch- bzw. Gehölzbestand wird von nitrophytischen Arten (Brennnessel, Bärenklau, Kletten-Labkraut) unterbaut.

Bewertung im Rahmen der Eingriffsbilanzierung:

Siedlungsgehölze aus überwiegend nichtheimischen Baumarten werden im Rahmen der Eingriffsermittlung mit der Wertstufe „0“ belegt. Dieser Wertstufe wird ein Kompensationsfaktor von 1 zugeordnet.



Foto 9: Siedlungsgehölze am Rand des Einzelgrundstücks

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

3.1.7 Sonstige Grünfläche ohne Altbäume (PSJ) (13.10.2)

Strukturärmere, meist jüngere Grünanlagen.

Im Gebiet handelt es sich um Abstandsgrünflächen mit Ruderalvegetation bzw. Trittvegetation entlang der vorhandenen Verkehrsflächen.

Die Saumstrukturen nördlich des befestigten Landwegs (OVW) wurde mit zusätzlichen Nebencodes versehen (PSJ/BLY/RH). In diese Flächen wurden Heckenkirschenarten und Rosen eingepflanzt. Außerdem findet man hier Besenginster und einzelne Silber-Weiden (gesondert BBJ). An Ruderalarten sind Brennessel, Trespenarten, Rainfarn, Schwingelarten, Honiggras und Klettenlabkraut charakteristisch.

Im Saumbereich südlich des Landweges sind Ruderale Gras- und Staudenfluren mit eingestreuten Holundergebüsch (BLR) ausgebildet.

3.1.8 Sonstige Biotoptypen der Siedlungsgebiete (O) (14)

Bei den nachfolgend aufgeführten Biotoptypen der Siedlungsgebiete handelt es sich fast ausnahmslos um versiegelte, teilversiegelte oder stark vorbelastete Standorte. Die Wertstufe für alle vorhandenen Siedlungsbiotope ist mit 0 einzustufen.

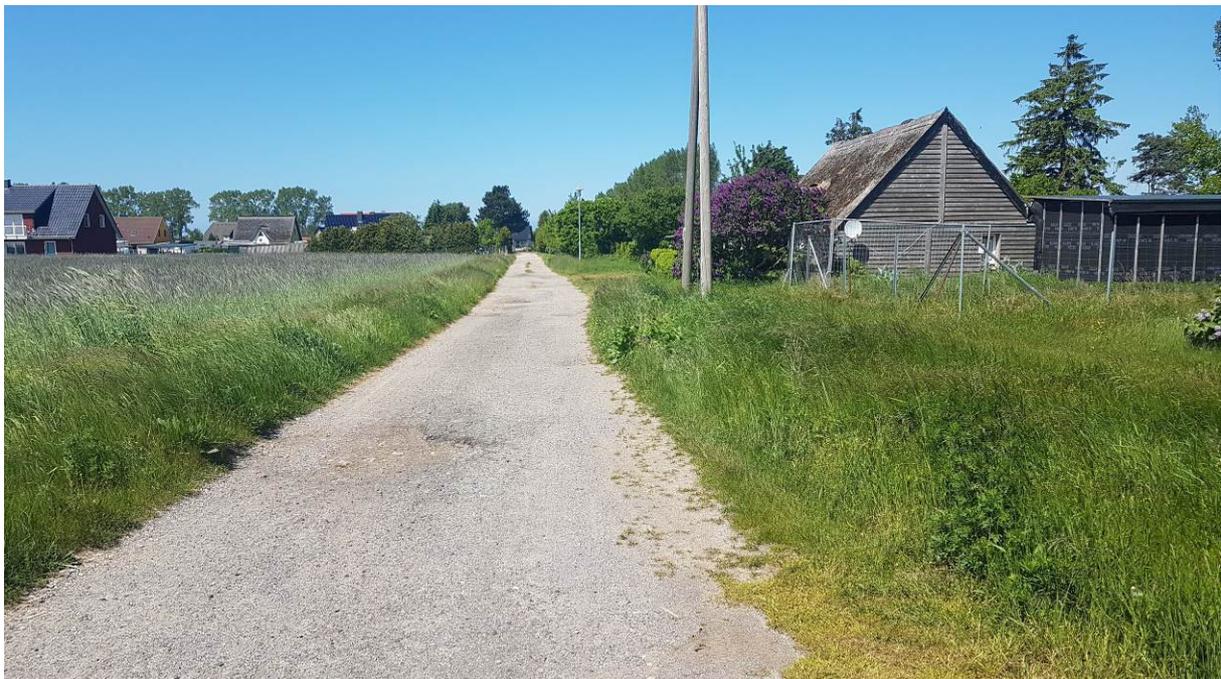


Foto 10: Zufahrtbereich mit Teil- bzw. Vollversiegelung (OVU, OVW) und Einzelgrundstück(ODE) rechts

Bewertung im Rahmen der Eingriffsbilanzierung:

Ausgangswert für den Kompensationsfaktor ist „1“. Der Anteil an versiegelter Fläche wird von diesem Wert abgezogen.

		Biotoptyp	Wertstufe	Kompensationsfaktor
14.05	O	Gebäude	0	0 (1-1)

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

		Biototyp	Wertstufe	Kompensationsfaktor
14.05.04	ODE	Einzelgehöft	0	0,75 (1-0,25)
14.07.03	OVU	Wirtschaftsweg, nicht- oder teilversiegelt	0	0,5 (1-0,5)
14.07.04	OVW	Wirtschaftsweg, versiegelt	0	0 (1-1)

3.2 Gesetzlich geschützte Biotope

Der Schutzstatus gesetzliche geschützter Biotope wurde im Rahmen der Einzelbiotopbetrachtung beurteilt. Innerhalb des Plangebietes befinden sich nach dem Atlas der geschützten Biotope bzw. der LINFOS-Datenbank keine geschützten Biotope nach §20 NatSchAG M-V. Vor Ort konnten bei der Biotoperfassung auch keine nach § 20 geschützten Biotope aufgefunden werden.

Ein Teil des außerhalb des Geltungsbereiches befindlichen Baumbestandes fällt unter §18 NatSchAG M-V. Hierunter fallen alle Großbäume mit einem Stammumfang > 1,00m in 1,3m Höhe außerhalb von Hausgärten. Hierzu gehören die Pappeln am Rand des Einzelgehöfts.

Von dem Planvorhaben sind diese Bäume nicht betroffen. Die Baumreihe entlang des Weges in Richtung Bodden ist nach §19 NatSchAG M-V geschützt. Auch diese ist von dem Vorhaben nicht betroffen

4. Biotopflächen (innerhalb des Plangeltungsbereiches)

Nr.	Abk.	Biotop	Fläche (m ²)	Wertstufe	Kompensationsfaktor
02.07.01	BBA	Älterer Einzelbaum	0	Nicht betroffen	
02.07.02	BBJ	Jüngerer Einzelbaum	0	Nicht betroffen	
02.01.05	BLY	Gebüsch aus überwiegend nichtheimischen Sträuchern	7	1	1,5
02.02.02	BFY	Feldgehölz aus überwiegend nichtheimischen Baumarten	134	1	1,5
09.03.03	GIM	Intensivgrünland auf Mineralstandorten	3.351	1	1,5
13.02.02	PHY/P WX	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	308	0	1
13.10.02	PSJ	Sonstige Grünfläche ohne Altbäume	34	1	1,5
14.	O	Gebäude	253	0	0
14.05.04	ODE	Einzelgehöft	1.035	0	0,75
			5.122		

Anlage (Biotoptypenkartierung) zur Innenbereichssatzung der Gemeinde Pruchten für den Bereich "Zur Oie", Ortsteil Bresewitz

ibu - Ingenieurbüro für Umweltplanung Dipl.-Ing. Gerrit Uhle, Siebenmorgen 1, 23936 Grevesmühlen

5. Literatur

LUNG (2013): Anleitung für Biotopkartierung im Gelände. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt und Natur

LUNG (2018): Hinweise zur Eingriffsregelung. Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt und Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern.

BAUMSCHUTZKOMPENSATIONSERLASS - Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MV vom 15.10.2007. ABl. MV S. 530.

ALLEENERLASS - Gemeinsamer Erlass des Umweltministeriums und des Wirtschaftsministeriums MV „Neupflanzung von Alleen und einseitigen Baumreihen in Mecklenburg-Vorpommern“ vom 19.04.2002. ABl. MV S. 510.

Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542):

Das Gesetz wurde als Artikel 1 des G v. 29.7.2009 I 2542 vom Bundestag beschlossen. Es ist gemäß Art. 27 Satz 1 dieses G am 1.3.2010 in Kraft getreten

Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz - NatSchAG M-V) vom 23. Februar 2010

6. Biotoptypenkarte

Biotoptypenkarte (farbig) A3 – M 1 : 1.250